

**Jens Klimek**

**Vom Schnee getragen  
such ich fort**

Zwei (weihnachtliche) Madrigale  
für Gemischten Chor (SAATBB)  
a cappella

1. Vom Schnee getragen such ich fort ...  
*(Requiem aeternam)*
2. Denn sie hatten keinen Raum ...  
*(O magnum mysterium)*

**HY 2019 G**

hayo

## Vom Schnee getragen such ich fort...

Grundlage dieser zweiteiligen Komposition ist der Gedanke der zunehmenden Vereinsamung und sozialen Gleichgültigkeit der Menschheit, welche in der Herbergssuche Maria und Josephs einen biblischen Bezug findet und somit das Erscheinen des Messias und dem damit verbundenen Weihnachtsgedanken als erlösende Offenbarung interpretiert.

Diese Idee wird versinnbildlicht durch das unbeachtete und unbemerkte Sterben (auch im Sinne einer seelischen Verkrüppelung) eines Menschen im kalten Winterschnee. Begleitet wird er von einem von Ferne erklingenden Weihnachtschoral (*Es ist ein Ros entsprungen*), welcher durch eine Sinnentfremdung (Verwenden der ersten Zeile der Totenmesse) das bizarre und zugleich erdrückende Bild ausformt. Diesem steht im zweiten Teil der Komposition, trotz des gleichen melodischen Materials, der Weihnachtshymnus *O magnum mysterium* gegenüber, wodurch das Weihnachtswunder das Bild des unbemerkt Sterbenden im Schnee, aufgelöst und in ein paradiesisches Erlebnis verwandelt wird. Am Schluss jedoch steht das Wort an die Menschen und der darin angedeutete Sinnesverlust für ihre sie umgebende Welt. Die Kälte der Herzen (bzw. der fehlende Raum darin) steht wie eine Anklage im Raum und lässt den Zuhörer damit unweigerlich allein in ihrer Interpretation: ist es eine altbekannte (fast polemische) Erkenntnis, die da formuliert wird oder eher Bestandteil des Weihnachtswunders und der damit verknüpften Sehnsucht nach Menschlichkeit und Nächstenliebe?

### Vom Schnee getragen such ich fort...

Der erste Teil des Doppelmadrigals wurde um eine einfache gesummte Drei-Ton-Formel strukturiert, welche immer wieder aufgegriffen und erweitert wird. Darunter entwickelt sich allmählich der Text welcher im weiteren Verlauf des Stückes immer mehr in den Vordergrund rückt. Nach dem ersten Kulminationspunkt entwickelt sich das Stück langsam wieder zurück, diesmal jedoch erklingt der vollständige Text, der dem Madrigal zugrunde liegt:

*Vom Schnee getragen such ich fort  
der Kälte zu entflieh'n.  
So trag mich, ach, in deinen Hort,  
den letzten Weg zu geh'n.*

Darüber erhebt sich, wie aus der Ferne erklingend, der Text des Introitus aus der Requiems liturgie auf die Melodie des Weihnachtliedes *Es ist ein Ros entsprungen*:

*Requiem aeternam dona eis. (Gib ihnen die ewige Ruhe.)*

Die am Anfang eingeführte Drei-Ton-Formel wird nun vom gesamten Chor aufgegriffen und mündet in eine aleatorische Klangfläche welche langsam ins nichts verschwindet.

Der letzte Gang, der so musikalisch abgebildet wird, geht nahtlos in den Evangeliumstext der Weihnachtsgeschichte über.

### Denn sie hatten keinen Raum

In Form eines schlichten Chorals wird der Text des Lukasevangeliums dargebracht. Die klare Satzstruktur wird jedoch sofort wieder aufgebrochen und in eine rezitierende Klangfläche verwandelt über die sich erneut, angelehnt an die Melodie des *Es ist ein Ros entsprungen*, die ersten Zeilen des *O magnum mysterium* erheben:

*O magnum mysterium et admirabile sacramentum...  
(O großes Geheimnis und anbetungswürdiges Sakrament...)*

Sowohl harmonisch, als auch metrisch kommt das Stück immer mehr zur Ruhe und unter den anklagenden Worten des Apostelbriefes kommt die Motette zum endgültigen Stillstand.

Das Chorwerk *Vom Schnee getragen such ich fort...* ist eine zweiteilige Komposition, welche mit den Gattungsbegriffen Motette und Madrigal spielt. Sowohl inhaltlich, als auch musikalisch ist der zweite Teil noch am ehesten einzuordnen, da der textliche Bezug rein sakral ist, obwohl die Worte des Apostels Paulus am Ende ihren Bibelzusammenhang verlieren. Der erste Teil der Komposition basiert auf einem rein weltlichen Text des jungen Schriftstellers Marcus Hartmann. Jedoch wird er untersetzt durch den Text des Requiems womit eine geistliche Ebene der weltlichen hinzugesetzt wird.

Für das Vokalensemble Formosa.

# Vom Schnee getragen, such ich fort...

Zwei (weihnachtliche) Madrigale für gemischten Chor a cappella

## I. Vom Schnee getragen such ich fort...

(Requiem aeternam)

Text: Marcus Hartmann (2009)

Musik: Jens Klimek (2009)

♩ = 50

Sopran

Alt 1

Alt 2

Tenor

Bass 1

Bass 2

5

S.

A. 1

A. 2

T.

B. 1

B. 2

9

S. *3* *3* *3* *3*

A. 1 *3* *3* *3*

A. 2 *3* *3* *3*

T. *p*  
Schnee ge - Vom

B. 1 *p*  
Vom Schnee gen Schnee

B. 2 *p*  
Vom tra - Vom

13

S. *3* *3* *3* *3*

A. 1 *3* *3* *3*

A. 2 *3* *3* *3*

T. *8*  
ge

B. 1 *8*  
trag

B. 2 *8*  
ge gen

17

S.

A. 1

A. 2

T.

B. 1

B. 2

Detailed description: This is a page of a musical score, page 5, starting at measure 17. The score is for a vocal ensemble and instrumental accompaniment. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 4/4. The vocal line (S.) begins with a half note G4, followed by a quarter rest, then a triplet of eighth notes (A4, B4, C5), a quarter note D5, a quarter note E5, a quarter note F#5, a quarter note G5, a quarter rest, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, and a quarter note D4. The Alto 1 (A. 1) and Alto 2 (A. 2) parts have a similar melodic line but with some rhythmic variations. The Tenor (T.), Bass 1 (B. 1), and Bass 2 (B. 2) parts are currently empty, indicated by a small square in each measure.

29

S. tra Vom

A. 1 tra gen Vo

A. 2 Schnee

T. [m] Schnee

B. 1 [m] Vo

B. 2 Vo m

33 **Più mosso**

S. tra<sup>3</sup> - - ge - n such

A. 1 - m Vom ich

A. 2 ge - n ge

T. ge - - n Schnee

B. 1 - m<sup>3</sup> gen

B. 2 ge<sup>3</sup> - n tra

*pp*

39 **f**

S. Der Käl - te zu ent - fliehn.

A. 1 Der Käl - - te zu ent - fliehn.

A. 2 fort Der Käl - - - te zu ent - fliehn.

T. Der Käl - - - - te zu ent - fliehn.

B. 1 Der Käl - - - te zu ent - fliehn.

B. 2 Der Käl - - - te zu ent - fliehn.

**f**

45 **Tempo I**

S. *p* Der Käl - te zu ent - flieh - n.

A. 1 *p* Der Käl - te zu

A. 2 *p* Der

T. *p* Der Käl - te zu ent [m]

B. 1 *p* [m]

B. 2 *p* [m]

50

S.

A. 1

A. 2

T.

B. 1

B. 2



55 *ppp*

S. Re - - - qui - em ae -  
quasi parlando *mf*

A. 1 Vom Schnee ge tra - gen

A. 2 *ppp*  
Re - - - qui - em ae -

T. *ppp*

B. 1 *ppp*

B. 2 *ppp*

59

S. ter - - - nam

A. 1 such ich fort der Käl - te zu ent - flieh'n.

A. 2 ter - - - nam

T. *ppp*

B. 1 *ppp*

B. 2 *ppp*

64

S. do - - na e - - - - -

A. 1 So trag mich, ach, in dei-nen Hort, den letz - ten Schritt zu geh'n.

A. 2 do - - na e - - - - -

T. 3

B. 1 3

B. 2 3

68

S. -is [ng] *p* 3

A. 1 *p* 3 [ng]

A. 2 *p* 3 [ng]

T. 3 [ng]

B. 1 3 [ng]

B. 2 3 [ng]

ca. 25 Sek.

73

S. *improvisiere über die gegebene Tonfolge* *p*

A. 1 *improvisiere über die gegebene Tonfolge* *p*

A. 2 *improvisiere über die gegebene Tonfolge* *p*

T. *improvisiere über die gegebene Tonfolge* *p*

B. 1 *improvisiere über die gegebene Tonfolge* *p*

B. 2 *improvisiere über die gegebene Tonfolge* *p*

The score consists of six staves, each with a vocal part. Each part begins with a melodic phrase, followed by a rest, and then a short melodic fragment marked with a piano (*p*) dynamic. Above each of these fragments is the instruction "improvisiere über die gegebene Tonfolge" (improvise over the given tone sequence). A bracket above the staves indicates a duration of approximately 25 seconds. The key signature has three flats, and the time signature is 3/8.

attacca

## 2. Denn sie hatten keinen Raum...

(O magnum mysterium)

$\text{♩} = 25$

*p*

Sopran  
Und Sie ge - bar ih - ren ers - ten

Alt 1  
*p*  
Und Sie ge - bar ih - ren ers - ten

Alt 2  
*p*  
Und sie ge - bar ih - ren ers - ten

Tenor  
*p*  
Und sie ge - bar ih - ren ers - ten

Bass 1  
*p*  
Und Sie ge - bar ih - ren ers - ten

Bass 2  
*p*  
Und sie ge - bar ih - ren ers - ten

5

S.  
Sohn und wi - ckel - te ihn in Win - deln

A. 1  
Sohn und wi - ckel - te ihn in Win - deln

A. 2  
Sohn und wi - ckel - te ihn in Win - deln und

T.  
Sohn und wi - ckel - te ihn in Win - deln und

B. 1  
Sohn und wi - ckel - te ihn in Win - deln

B. 2  
Sohn und wi - ckel - te ihn in Win - deln

10

S. und leg - te ihn in ei - ne Krip - pe denn sie

A. 1 und leg - te ihn in ei - ne Krip - pe denn sie

A. 2 leg - te ihn in ei - ne Krip - pe denn sie

T. leg - te ihn in ei - ne Krip - pe denn sie

B. 1 und leg - te ihn in ei - ne Krip - pe denn sie

B. 2 und leg - te ihn in ei - ne Krip - pe denn sie

**1 2**

+



**2 2**

+



**2**



14


S. hat - ten kei - nen Raum in der Her - ber - ge.

A. 1 hat - ten kei - nen Raum in der Her - ber - ge.


A. 2 hat - ten kei - nen Raum in der Her - ber - ge.

**2 1 1**

+



**2**



S. *mp* O mag - num mys - te - ri -

A. 1 *pp* \*)  
Denn Sie hatten keinen Raum in der Herberge. →

A. 2 *pp* \*)  
Denn Sie hatten keinen Raum in der Herberge. →

senza  
misura

T. *pp* \*)  
Denn Sie hatten keinen Raum in der Herberge. →

B. 1 *pp* \*)  
Denn Sie hatten keinen Raum in der Herberge. →

B. 2 *pp* \*)  
Denn Sie hatten keinen Raum in der Herberge. →

S. um et ad - mi - ra -

A. 1

A. 2  
Denn Sie hatten keinen Raum in den Herzen. →

T.

B. 1  
Denn Sie hatten keinen Raum in den Herzen. →

B. 2  
Denn Sie hatten keinen Raum in den Herzen. →

\*) Wiederhole die Phrase stets auf dem gleichen Ton bis ein neuer definiert wird. Bei mehreren Tönen übereinander sind die Silben auf die notierten Töne zu verteilen (quasi improvisato).

S. *p* Denn das Herz dieses Volks ist verstockt, und sie hören schwer mit den Ohren  
 und schlummern mit ihren Augen, auf daß sie nicht dermaleinst sehen  
 mit den Augen und hören mit den Ohren und verständig werden im Herzen. Apostel 28, Vers 27

A. 1 *p*  
 [m]

A. 2 *p*  
 [m]

T. *p*  
 8 [m]

B. 1 *p*  
 [m]

B. 2 *p*  
 [m]